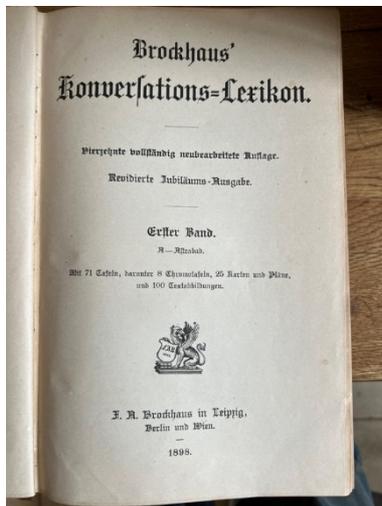


Brockhaus, 14. Auflage, 17 Bände



**Beschädigt
– aber vollständig**

**Teilweise sind die
Buchrücken lose,
einige Buchrücken
fehlen.**



Heimatkunde im Brockhaus:

...ens zu Verrennungen bei Hannover.
Wendland, der nordöstliche Teil des ehemaligen Fürstentums Lüneburg (s. d.).

Das ehemalige Fürstentum L., das alte Erbe des Welfenstammes, von dem sich mehrere Linien nach L. benannten (s. Braunschweig, Geschichte), bildet jetzt den Regierungsbezirk L. Den nordöstlichen, von der Seeke durchflossenen Teil, der noch gegenwärtig **Wendland** genannt wird, bewohnten früher Slawen (Drevjaner und Olinjaner). Hauptort ist Lüchow (s. d.). — Vgl. Archiv für Geschichte und Verfassung des Fürstentums L., hg. von Lenthe (9 Bde., Celle 1854—63); Manstedt, Topogr.-histor. Beschreibungen der Städte u. l. w.

Lüchow, (Lüneburg, Lüneburger Heide, Lüneburger See). 1) **Kreis** im preuß. Reg.-Bez. Lüneburg, hat 749,80 qkm und (1895) 29 370 (14 352 männl., 15 018 weibl.) E., 1 Stadt, 180 Landgemeinden und 14 Gutsbezirke. — 2) **Kreisstadt** im Kreis L. und Hauptstadt des hannov. Wendlandes (s. Lüneburg, Fürstentum), an der Seeke und an der Nebenlinie Hilsfelde-L. (75,1 km), Sitz des Landratsamtes, eines Amtsgerichts (Landgericht Lüneburg), Kataster- und Steueramtes, hat (1895) 2750 E., darunter 59 Katholiken, Postamt zweiter Klasse, Darlehns-, Sparkasse, Kreditverein; Fabrication von Sägewerke, Mühlen, Mindvieh- und Schweinemärkte, Handel mit Holz und Landesprodukten.
Luchs (Lüneburg).

Kein Mindestgebot!